

Holzspielzeugmacher/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Berufsausbildung, geregelt nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Betrieb und Berufsschule



■ Was macht man in diesem Beruf?

Holzspielzeugmacher/innen stellen nach eigenen Entwürfen oder Vorgaben Holzspielzeug und dekorative Holzgegenstände her. Dazu suchen sie geeignete Holzarten und -werkstoffe aus und lagern bzw. trocknen sie fachgerecht. Bei Spielwaren achten sie schon beim Entwurf darauf, dass die Produkte kindersicher gestaltet sind. Sie sägen die Hölzer nach den im Entwurf vorgesehenen Maßen zu und fräsen, drehen und dreheln sie dann. Einzelteile und Baugruppen montieren sie zu kompletten Gegenständen. Anschließend verzieren sie die Werkstücke mit Ornamenten oder Bildmotiven und behandeln die Holzoberflächen mit Lacken und Lasuren. Sie restaurieren auch kunsthandwerkliche Erzeugnisse aus Holz, wie z.B. Uhrengehäuse oder Figuren.

■ Wo arbeitet man?

Holzspielzeugmacher/innen arbeiten hauptsächlich:

- bei Herstellern von Spielwaren (z.B. Holzspielzeugmacherwerkstätten)
- in Kunsthandwerksbetrieben

Sie arbeiten vorwiegend in Werkstätten bzw. Produktionshallen. In Lagerräumen sorgen sie für die fachgerechte Lagerung und Trocknung der Hölzer.

■ Worauf kommt es an?

- Vor allem **Sorgfalt** ist in diesem Beruf wichtig, z.B. muss beim Zusammensetzen kleinteiliger Holzteile exakt gearbeitet werden. **Kreativität** sollte beim Bemalen oder Verzieren von Holzfiguren und -figuren nach eigenen Entwürfen vorhanden sein.
- Interesse an **Werken** und **Technik** erleichtert die Arbeit mit Maschinen und Werkzeugen der Holzbearbeitung. Für das Lesen und Anfertigen genauer Skizzen und Pläne sind Fertigkeiten im Technischen Zeichnen hilfreich. Für die Gestaltung und Verzierung von Holzspielzeug z.B. mit dekorativen Malereien sind Kenntnisse in **Kunst** vorteilhaft.

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 484 bis € 712
- 2. Ausbildungsjahr: € 526 bis € 746
- 3. Ausbildungsjahr: € 603 bis € 786

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?








Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

■ Welche Alternativen gibt es?

Wenn es mit dem Ausbildungsplatz zum Holzspielzeugmacher/zur Holzspielzeugmacherin nicht klappt, hier eine kleine Auswahl von Alternativberufen mit vergleichbaren Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalten:

- Spielzeughersteller/in
- Holzbildhauer/in
- Drechsler/in (Elfenbeinschnitzer/in)
- Tischler/in
- Technische/r Modellbauer/in

■ Ausbildungsplatz gesucht? Weitere Informationen gewünscht?

	Betriebliche Ausbildungsstellen und Praktikumsstellen findet man in der Online-JOB BÖRSE: www.jobboerse.arbeitsagentur.de
	Schulische Ausbildungsplätze gibt es in der Aus- und Weiterbildungsdatenbank KURSNET: www.kursnet.arbeitsagentur.de
	Weitere Berufsinformationen mit ausführlichen Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen, Bildern und Filmen gibt es in der Datenbank BERUFENET: www.berufenet.arbeitsagentur.de
	Einblicke in Ausbildung und Beruf gibt es in zahlreichen Filmen im Internet unter www.berufe.tv
	Informationen zu Ausbildung und Beruf für Schüler und Schülerinnen bis Klasse 10 bietet planet-beruf.de, z.B. Tagesabläufe von Auszubildenden: www.planet-beruf.de >> Berufe finden >> Berufe A - Z
	Infomappen (planet-beruf.de), Internet-Plätze, weitere Medien und Informationen findet man im Berufs-Informations-Zentrum (BiZ) in den Agenturen für Arbeit. Zusätzliche Informationen über das BiZ - auch die Adressen der Berufs-Informations-Zentren - bekommt man hier: www.arbeitsagentur.de >> Bürgerinnen & Bürger >> Ausbildung >> Berufs-Informations-Zentren
 Bundesagentur für Arbeit	Terminvereinbarungen für ein Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit vor Ort: Tel. 01801 / 555111 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min)